

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I b a	Summa
Religionslehre	2								
a) kathol. . . . .	1	—	2	2	2	2		2	13
b) evang. . . . .	2		2			2			6
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein . . . . .	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch . . . . .	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	2†		2†	4
Französisch . . . . .	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4 4	34
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben . . . . .	Das Nähere siehe unter I, 3, 9 (Technischer Unterricht).								3
Zeichnen . . . . .									8
Turnen . . . . .									5
Gesang . . . . .									7

† Teilnahme freiwillig.

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

( ) bedeutet: im Sommerhalbjahr, [ ]: im Winterhalbjahr.

Lehrer.	Ordinarius in	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zahl d. wöch. Stund.
1. <b>Dr. Brüll,</b> Direktor.	I	Deutsch 3 G-sch. 3 Horaz 2 Homer 2								10
2. <b>Prof. Knütgen,</b> Oberlehrer.	IIa	Latein 6 Griech. 4	Latein 8 Griech. 2							20
3. <b>Grothof</b> Oberlehrer.	IV		Religionslehre 2		Religion 2	Religion 2	Religion 2 Latein 9	Religionslehre 2 Religion 1		20
4. <b>Dr. Mock,</b> Oberlehrer.	IIb	Relig. 2 Hebr. 2	Hebräisch 2		Deutsch 2 Griech. 5	Latein 6 Homer 2				21
5. <b>Dr. Reichling,</b> Oberlehrer.		Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2.	Franz. 2	Franz. 5	Franz. 4		19
6. <b>Schlothane,</b> Ordentlicher Lehrer.	VI		Geschichte u. Geogr. 3	Geschichte u. Geogr. 3	Griech. 7				Latein 9	22
7. <b>Greinemann,</b> Ordentlicher Lehrer.	IIIb			Deutsch 2 Griech. 5 Vergil 2		Deutsch 3 Latein 9				20
8. <b>Hüpper,</b> Ordentlicher Lehrer.	(V)	Math. Ib 4			Mathem. 3 [Naturg. 2]	Mathem. 3 [Naturg. 2]	[Naturg. 2]	(Latein 9) (Geogr. 2) [Naturg. 2]	[Naturg. 2]	(21) [20]
9. <b>Dr. Rohden,</b> Ordentlicher Lehrer.	IIIa				Latein 9 Geschichte u. Geogr. 3 Deutsch 2	Geschichte u. Geogr. 3	Gesch. 2 Geogr. 2			21
10. <b>Grawe,</b> Ordentlicher Lehrer.		Math. Ia 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 4			22
11. <b>Fütterer,</b> Gymn.-Elementarlehrer.					Gesang (7) [6] Turnen (3) [5]			Deutsch 2 Rechnen 4 Schreiben 1 Gesch. 1 Schreiben 1	Deutsch 3 Rechnen 4 Gesch. 1 Schreiben 1	28, im Winter 29
(12) <b>Beume,</b> Kandidat.			(Turnen 4)		(Naturg. 2)	(Naturg. 2)	(Naturg. 2)	(Naturg. 2)	(Naturg. 2)	(14)
13. <b>Stawicki,</b> Kandidat.	[VI]					Griech. 7	Deutsch 2	[Latein 9] [Geogr. 2]	Geogr. 2	(11) [22]
14. <b>Diakonus Eiselen,</b> ev. Religionslehrer.			Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2			6
15. <b>Maler Hunold,</b> Zeichenlehrer.				Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	8

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Pensen.

#### 1. Prima.

Ordinarius: *Der Direktor.*

**Religionslehre:** a) *katholische.* Die Lehre von den Gnadenmitteln. Von den Grundbedingungen des sittlich-christlichen Lebens. Das Sittlich-Gute und Sittlich-Böse. Das Gebot der Liebe und die innerliche Gottesverehrung. (Leitfaden von *Dubelman.*) Kirchengeschichte, 1. Hälfte. — Der erste Brief an die Korinther. 2 St. *Mock.*

b. *evangelische:* Die Geschichte der christlichen Kirche. Ausgewählte Abschnitte des 1. Korintherbriefes. 2 St. *Eiselen.*

**Deutsch.** Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur bis 1624; Proben dazu zunächst aus *Buschmanns* Lesebuch. Ausführliche Erklärung von *Goethes* Iphigenie und *Schillers* Wallenstein, im Anschlusse daran Veranschaulichung der Gesetze des Dramas. Prosaische Musterstücke litterarischen, ästhetischen und philosophischen Inhaltes nach dem Lesebuche. Dispositions- und Vortragsübungen. Korrektur der Aufsätze. 3 St. *Der Ordinarius.*

**Aufsätze.** 1. War die römische Kaiserzeit eine Zeit der Blüte oder des Verfalles? 2. Der Streit der Könige im ersten Buche der Ilias. 3. Ein (im einzelnen der freien Wahl überlassener) Beitrag zur Erklärung von *Goethes* Iphigenie. 4. Ueber die Erfolge der Franken in der Völkerwanderung. 5. Wodurch verdient Karl der Grosse seinen Beinamen? (Klassenarbeit.) 6. Der Herbst, Schilderung und Betrachtung. 7. Ia. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung und giebt dem Urteil höhere Gesetze. Ib. Die Römeroden des Horaz nach Inhalt und Zusammenhang. 8. Wie ist *Wallensteins* Zaudern mit dem Charakter des tragischen Helden zu vereinbaren? 9. Klassenarbeit.

Abiturientenaufsätze. a) Zu Michaelis: Worin besteht in *Goethes* Iphigenie die dramatische Verwicklung, und wie wird die Lösung herbeigeführt? b) zu Ostern: Inwiefern erscheint (in *Schillers* Trauerspiel) *Wallensteins* Entschluß und Untergang als das Werk eines feindlichen Geschickes?

**Latein.** a) *Prosa:* *Tacitus, Germania, Cicero, de officiis* I. Privatlektüre: *Sallustius, bellum Jugurthinum* und *Cicero in Verrem* V, mit Auswahl. Extemporierte Lektüre aus *Mureti orationes et praefationes.* Extemporalien. 6 St. *Knütgen.*

b) *Poesie:* *Horat. carm.* III und IV, *Epist.* I, 1, II, 1; einige Epoden. *Der Ordinarius.*

**Griechisch.** a) *Prosa:* *Demosthenes, Olynthische Reden* 1—3. *Plato, Protagoras.* Extemporierte Lektüre aus *Xenoph. Cyropaedie.* Wiederholungen aus der gesammten Syntax. Extemporalien, hauptsächlich Uebersetzungen ins Deutsche. 4 St. *Knütgen.*

b) *Poesie:* Ilias I—VII, IX, XI. 2 St. *Der Ordinarius.*

**Französisch.** a) *Mme de Staël-Holstein, de la littérature allemande* (*Göbelsche* Sammlung.) b) *Séguir, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812.* (Auszug von O. *Schmager.* I. Theil.) Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. *Reichling.*

**Hebräisch.** Grammatische Wiederholungen. Das schwache Verbum. Syntax. — Lektüre aus dem Lesebuch von *Gesenius.* 2. St. *Mock.*

**Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte; wiederholende Uebersicht der letztern bis zur Gegenwart. Topographie und Territorialentwicklung namentlich Deutschlands und Preussens. 3 St. *Der Ordinarius.*



**Mathematik.** a) *Oberprima*: Wiederholungen und Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie und Algebra. — Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Lehrsatz. — Beendigung der Stereometrie und stereometrische Aufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grawe*.

b) *Unterprima*: Harmonische Teilung; planimetrische Aufgaben. — Arithmetrische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Beendigung der Trigonometrie, trigonometrische Aufgaben — Stereometrie bis zur Lehre von den Körpern. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Hüpper*.

**Abiturientenarbeiten.** a) *Michaelis*: 1. Von einem Dreiecke kennt man einen Winkel ( $\alpha$ ), die Differenz der vom Scheitelpunkte dieses Winkels ausgehenden Schwerpunktstransversale und Höhe ( $t_a - h_a = d$ ) und den von diesen Linien eingeschlossenen Winkel ( $\sphericalangle t_a h_a = \varepsilon$ ). Man zeichne das Dreieck. 2. Ein Punkt auf dem Kamme des Ibergers erscheint, von einem 15 Meter über dem horizontalen Boden liegenden Fenster eines Hauses der Stadt aus gesehen, unter einem Elevationswinkel  $\alpha = 8,0633^\circ$ , vom Boden (am Fusse des Hauses) aus gesehen unter dem Winkel  $\beta = 8,7641^\circ$ . Wie hoch liegt dieser Punkt über der Stadt? 3. Man denke sich in und um eine Kugel ein regelmässiges Tetraeder konstruiert. Wie verhalten sich die Oberflächen dieser Tetraeder zueinander? 4. Nach wieviel Sekunden wird man einen Stein, den man in eine  $s = 250$  m tiefe Höhle fallen lässt, am Boden aufschlagen hören? Die Geschwindigkeit des Schalles sei  $c = 333$  m, die Beschleunigung der Erdanziehung  $g = 9,81$  m.

b) *Ostern*: 1. Von einem Dreiecke kennt man die Differenz der Projektionen der Scheitelseiten auf die Grundlinie ( $p - q = d$ ), die der Grundlinie zugehörige Schwerpunktstransversale ( $t_a$ ) und den von den beiden anderen Schwerpunktstransversalen gebildeten Winkel ( $\sphericalangle t_b t_c = \varepsilon$ ). Man zeichne das Dreieck. 2. Man berechne die Umfangsstücke eines rechtwinkligen Dreiecks aus dem Inhalte ( $J = 60$ ) und dem Radius des eingeschriebenen Kreises ( $\rho = 3$ ). 3. Durch eine Kugel mit dem Radius  $r$  hat man im Abstände  $x$  vom Mittelpunkte einen ebenen Schnitt gelegt und in jedem der beiden Kugelabschnitte die grösste berührende Kugel konstruiert. Wie verhält sich die Summe der beiden eingeschlossenen Kugeln zu der einschliessenden, und für welchen Wert von  $x$  ist das Verhältnis gleich 1:2? 4. Welche zweiziffrigen Zahlen sind um 4 grösser als das Sechsfache ihrer Quersumme?

**Physik.** Mechanik. Mathematische Geographie. 2 St. *Grawe*.

## 2. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Prof. *Knütgen*.

**Religionslehre.** a) *katholische*: Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Erklärung des Evangeliums nach *Matthaeus* 14—28. 2 St. *Grothof*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Prima.

**Deutsch.** a) *Lektüre*. Ausgewählte lyrisch-philosophische Gedichte von *Schiller* (zwei derselben wurden memoriert); das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Uebersetzung; *Schillers* Jungfrau von Orleans; ausgewählte prosaische Musterstücke (*Buschmann*). — b) Das Wichtigste von der lyrischen Poesie; gelegentlich einiges aus der Aufsatzlehre. — c) Alle 4 Wochen ein Aufsatz, in jedem Semester ein Probeaufsatz. 2 St. *Mock*.

**Aufsätze:** 1) Wind und Wasser des Menschen Hasses, — Wasser und Wind des Menschen Gesind'. — 2) Wie stellt Schiller in seinem Gedichte „Das eleusische Fest“ die Anfänge der Kultur dar? — 3) Wie Gunther Brunhilden gewann. 4) Die Glocke, eine Begleiterin des Menschen auf seinem Lebenswege. (Nach *Schillers* Lied von der Glocke.) — 5) Siegfrieds Tod und Kriemhildens Leid um ihn. (Klassenaufsatz.) — 6) Etzels Werbung um Kriemhild. — 7) Die Vorboten des Winters. — 8) Die Kämpfe der Griechen und Perser bei Artemisium. (Nach Herodot VIII, 1—24.) — 9) Die Vorgänge bei der griechischen Flotte vor der Schlacht bei Salamis. (Nach Herodot VIII, 70—82.) — 10) In welchen wesentlichen Punkten weicht der Dichter der Jungfrau von Orleans von der Geschichte ab? (Klassenaufsatz.)

**Latein.** a) *Prosa*: *Liv.* XXXIV; *Cicero, pro Archia poëta, pro Marcello*. Extemporierte Lektüre aus *Livius*. Wiederholungen aus der ganzen Syntax. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und in der Syntax des Verbuns. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Der Ordinarius*.

b) *Poesie*: *Vergil. Aen.* III, VII. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. *Bucolica, Ecl.* I, V. 2 St. *Der Ordinarius*.

**Griechisch.** a) *Prosa*: *Xenoph. Cyrop.* I, 1—5. II, 2. IV, 6. V, 2. VIII, 7. *Herodot VIII. Xenoph. Commentarii* I, 3—4. II, 2—3. *Grammatik*: Die Lehre von den Präpositionen; Syntax des Verbuns. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. *Mock*.

b) *Poesie*: *Hom. Odys.* II, III, XIII, XIV, XV, XXII; kursorisch IV. 2 St. *Der Ordinarius*.

**Französisch.** a) *Grammatik*: Die Syntax des Adjektivs und des Adverbs; die Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv und vom Pronomen, nach *Plötz, Schulgrammatik* Lektion 66—79. Wiederholungen. b) *Lektüre*: *Tableaux historiques du moyen âge*. (*Goebelsche* Sammlung.) c) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. *Reichling*.

**Hebräisch.** *Elementarlehre*. Regelmäßige Formenlehre mit Uebungen im Lesen und Uebersetzen, nach *Gesenius*. 2 St. *Mock*.

**Geschichte und Erdkunde.** Physikalische Geographie der Apenninen-Halbinsel; historische Geographie von Altitalien. Römische Geschichte, ausführlich bis auf Augustus; übersichtliche Darstellung der römischen Kaiserzeit. Geographie von Amerika und Australien. 3. St. *Schlothane*.

**Mathematik.** Kreisrechnung; Lehre von den Transversalen; planimetrische Aufgaben. — Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen. — Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks; Aufgaben über das rechtwinkelige und gleichschenkelige Dreieck. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grawe*.

**Physik.** Dynamische Elektrizität. Die Lehre von der Wärme; Grundbegriffe der Meteorologie. 2 St. *Grawe*.

### 3. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer *Dr. Mock*.

**Religionslehre.** Vereinigt mit Ober-Sekunda.

**Deutsch.** Ausgewählte epische Gedichte von *Schiller* (5 derselben wurden memoriert); *Goethes Hermann und Dorothea*. Prosaische Musterstücke aus dem Lesebuche von *Buschmann*. Das Wichtigste von der epischen Poesie. Grundzüge der Stilistik und der Aufsatzlehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, in jedem Semester ein Klassenaufsatz. 2 St. *Greinemann*.

**Aufsätze:** 1) Charakteristik des Grossmeisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2) Wie weiss Schiller unsere Teilnahme an dem Schicksale des Ibius wachzurufen? 3) Der Sturm auf dem Meere. (*Verg. Aen. I.*) 4) Wie kam es, dass sich Klearchus arglos von Tissaphernes bethören liess? 5) Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. 6) Die Armut hat auch ihr Gutes. (Klassenarbeit.) 7) Mit welchen Schwierigkeiten hatten die Griechen auf dem Marsche von Kanaxa bis zum Karduchenlande zu kämpfen? 8) Wie erklärt sich die Seelenstimmung der Troerinnen auf der Flotte der als Sieger nach

der Heimat abseglenden Griechen? (Schillers Siegesfest.) 9) Charakteristik des Wirtes zum goldenen Löwen (Goethes „Hermann und Dorothea.“) 10) Wie sorgt die Mutterliebe im ersten Buche der Aeneis für den Helden der Dichtung? 11) Was berichtet die Vorfabel zu Goethes „Hermann und Dorothea“ über die Mitglieder der Familie des Löwenwirts? 12) Der Reichtum ist ein Glück; er hat aber auch seine Gefahren. (Klassenarbeit.)

**Latein.** a) *Poesie*: Verg. Aen. I, II. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. 2 St. *Greinemann*.

b) *Prosa*: Cicero in Cat. III; Liv. V; Ciceronis Cato maior. — *Grammatik*: Satz-  
teile, Gebrauch der Numeri und Kasus, Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Substantive,  
Adjektive, Zahlwörter und Pronomina, nach der Schulgrammatik von *Schultz-Wetzel*.  
Mündliche Übersetzungsübungen nach dem *Seyffertschen* Übungsbuche für Sekunda.  
Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 6 St. *Der Ordinarius*.

**Griechisch.** a) *Poesie*: Hom. *Odyss.* I. X. XII. Einzelne Abschnitte wurden  
memoriert. 2 St. *Der Ordinarius*.

b) *Prosa*: Xenoph. *Anab.* II, 4, 5, 6; III; IV; V, 1—4. — *Syntax*: Subjekt, Prä-  
dikate, Attribut, Adjektivum und Komparation, Artikel. Pronomina, Gebrauch der Kasus,  
nach der Grammatik von *Koch*. Mündliches Uebersetzen aus der Aufgabensammlung  
von *Boehme-Stier*. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 5 St. *Greinemann*.

**Französisch.** a) *Grammatik*: Die Moduslehre, die Veränderlichkeit des Particips  
und die Syntax des Artikels, nach *Plötz*, Schulgrammatik, Lektion 30—66. b) *Lektüre*:  
*Duruy, Histoire grecque* (Auszug von *Lambeck*). c) Alle 14 Tage eine schriftliche Ar-  
beit. 2 St. *Reichling*.

**Hebräisch.** Vereinigt mit Ober-Sekunda.

**Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des Orients und Griechenlands; histo-  
rische Geographie von Hellas. Geographie von Asien, Afrika und der Balkan-Halbinsel.  
3 St. *Schothane*.

**Mathematik.** Wiederholung des Pensums der Tertia. — Die Lehre von der Pro-  
portionalität der Linien, von der Aehnlichkeit und der Ausmessung der Figuren. Plani-  
metrische Aufgaben. — Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten  
Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten.  
— Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grawe*.

**Physik.** Grundbegriffe der Chemie. Einleitung in die Physik. Magnetismus, Rei-  
bungselektrizität. 2 St. *Grawe*.

#### 4. Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer *Dr. Rohden*.

**Religionslehre.** a) *katholische*. Von Gott, dem Heiliger und Vollender. Erklärung  
der Apostelgeschichte. Der Kanon der Hl. Schrift. 2 St. *Grothof*.

b) *evangelische*. Behandlung der Apostelgeschichte *S. Lucae*, sowie des 3., 4. und  
5. Hauptstückes des Katechismus. Kirchenlieder. 2 St. *Eiselen*.

**Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer Musterstücke aus dem  
Lesebuche von *B. Schulz*. Übungen im Deklamieren. Wortbildungs- und Satzlehre  
(Periode). Die wichtigsten Tropen und Figuren. 12 häusliche, 4 Klassenaufsätze. 2 St.  
*Der Ordinarius*.



**Latein.** a) *Poesie: Ovid. Metam.* Stück 4, 22, 26, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 38 der Auswahl von *Siebelis*. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. b) *Prosa: Caesar de bello Gall.* III, IV, V, VI. c) *Grammatik:* Lehre vom Gebrauch des Infinitivs, Participiums, Gerundiums und Supinums; Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Substantive, Adjektive, Zahlwörter und Pronomina nach der Schulgrammatik von *Schultz-Wetzel*. d) Uebersetzung der entsprechenden Abschnitte aus der Aufgabensammlung von *Schultz*. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 9 St. Der *Ordinarius*.

**Griechisch.** Die Verba auf  $\mu$  und die unregelmäßigen Verba (*Koch* § 52—68). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Wesener* (II. Teil). Memorieren der Vokabeln. *Xenoph. Anab.* lib. I. und lib. II. 1—2, im Anschlusse an die Lektüre das Nötigste aus der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. *Schlothane*.

**Französisch.** a) *Grammatik:* Vervollständigung der Formlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs; Gebrauch des Zahlworts; die Lehre von der Wortstellung; Gebrauch der Tempora und teilweise der Modi, nach *Plötz*, Schulgrammatik, Lektion 29—51. b) *Lektüre:* Ausgewählte Stücke aus *Meurer*, franz. Lesebuch, I. Teil, 5 Abteil. c) Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben Extemporalien. 2 St. *Reichling*.

**Geschichte und Erdkunde.** Preussisch-deutsche Geschichte in der Neuzeit bis zum Tode Friedrichs des Großen (*Pütz*, Grundrifs). Geographie von Nord- und Osteuropa, Australien und Amerika (*Nieberding-Richter*). 3 St. Der *Ordinarius*.

**Mathematik.** Wiederholung und Fortsetzung der Planimetrie bis zur Gleichheit der Figuren einschliesslich; Konstruktionsaufgaben. — In der Algebra Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; vom Radizieren; Berechnung der Quadrat- und Kubikwurzel. Numerische und algebraische Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Hüpper*.

**Naturgeschichte.** Im Sommersemester: Wiederholung der Zellenlehre, Morphologie und Pflanzenphysiologie. Bestimmung der Pflanzen nach dem künstlichen und dem natürlichen System. — Im Wintersemester: Anthropologie. 2 St. Im Sommer: *Beume*; im Winter: *Hüpper*.

## 5. Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer *Greinemann*.

**Religionslehre.** a) *katholische.* Die Lehre vom Dasein Gottes. Gottes Wesen und Eigenschaften. Gottes Einheit und Dreipersönlichkeit. Von Gott dem Schöpfer und Erlöser. 2 St. *Grothof*.

b) *evangelische.* Vereinigt mit Ober-Tertia.

**Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von *B. Schulz*, verbunden mit Uebungen im Nacherzählen und Deklamieren. Satzlehre (zusammengesetzter Satz und verkürzter Nebensatz). Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit, jedes Quartal eine Probearbeit. 2 St. Der *Ordinarius*.

**Latein.** a) *Poesie: Ovid. Metamorph.* Stück 6, 10, 13, 14, 21, 22, 24, 26 der Auswahl von *Siebelis*; Stück 21 wurde memoriert. b) *Prosa: Caes. de bello Gall.* I,

II; einzelne Kapitel wurden memoriert. c) *Grammatik*: Wiederholung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi nach der Schulgrammatik von *Schultz-Wetzel*, (§§ 264—304). d) Mündliches Uebersetzen aus der Aufgabensammlung von *Schulz*. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 9 St. Der *Ordinarius*.

**Griechisch.** Die Formenlehre bis zu den Verba in  $\mu$  (exkl.). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus *Wesener* I. Memorieren von Vokabeln. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 7 St. *Stawicki*.

**Französisch.** a) *Grammatik*: Nach Wiederholung der Lektionen 1—14, Lekt. 15—28. b) *Lektüre*: Ausgewählte Stücke aus *Meurer*, franz. Lesebuch, I. Teil. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle Quartale eine Probearbeit. 2 St. *Reichling*.

**Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte im Mittelalter (*Pütz*, Grundrifs). Geographie von Mittel- und Westeuropa (*Niederding-Richter*). 3 St. *Rohden*.

**Mathematik.** Wiederholung und Fortsetzung der Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise; Konstruktionsaufgaben. — Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Hüpper*.

**Naturgeschichte.** Im Sommersemester: Morphologie, Zellenlehre und Pflanzenphysiologie. Bestimmung der Pflanzen nach dem künstlichen und dem natürlichen System. — Im Wintersemester: Ueberblick über das Tierreich mit besonderer Berücksichtigung der Säugetiere, Vögel und Insekten. 2 St. Im Sommer *Beume*; im Winter *Hüpper*.

## 6. Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer *Grothof*.

**Religionslehre.** a) *katholische*. Von der Tugend und christlichen Vollkommenheit Von der Gnade und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 2 St. Der *Ordinarius*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Tertia.

**Deutsch.** Lesen und Erklären prosaischer (2. Abteilung, 1. Abschnitt II) und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von *B. Schulz*. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Wiederholung der Deklination und Konjugation; Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; in jedem Quartal eine Klassenarbeit. 2 St. *Stawicki*.

**Latein.** Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Kongruenz und Kasuslehre (*Schultz-Wetzel*). Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus der Aufgabensammlung von *Schulz*. *Nepos*: Aristides, Miltiades, Themistocles, Pausanias, Cimon, Hannibal, Ly-sander. Alle 8 Tage, entweder ein Exercitium oder ein Extemporale. 9 St. Der *Ordinarius*.

**Französisch.** *Plötz*, Elementar-Grammatik, Lektion 61—112; Schulgrammatik, Lektion 1—15. Lesen und Uebersetzen ausgewählter Stücke aus dem Anhang zu *Plötz*, Elementar-Grammatik, und aus *Meurer*, franz. Lesebuch, I. Teil. Alle 14 Tage ein Exercitium, daneben Extemporalien. 5 St. *Reichling*.

**Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders,



der Römer bis zum Tode des Augustus (*Pütz, Grundrifs*). Geographie von Südeuropa, Asien und Afrika. (*Nieberding-Richter*). 4 St. *Rohden*.

**Mathematik.** Wiederholung des Pensums der Quinta. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Proportionen. — Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlic. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grave*.

**Naturgeschichte.** Im Sommer: *Botanik*. Wiederholung des Pensums der Quinta; das einfache und zusammengesetzte Blatt; die Blattstellung; die Blüte und die Blütenstände; die wichtigsten natürlichen Familien und ihre Hauptvertreter; das künstliche System von *Linné*. — Im Winter: *Zoologie*. Kurze Wiederholung der Wirbeltiere, besonders der Vögel; sodann die Insekten. 2 St. Im Sommer *Beume*; im Winter *Hüpper*.

## 7. Quinta.

Ordinarius: im Sommer Herr Gymnasiallehrer *Hüpper*, im Winter Herr Kandidat *Stawicki*.

**Religionslehre.** a) *katholische*. Vom Ziel und Ende des Menschen. Vom Glauben. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis David. 2 St. *Grothof*.

b) *evangelische*. Biblische Geschichte des A. T., vom Advent ab des N. T. Durch-  
nahme des 1. und 2. Hauptstückes im Katechismus. Kirchenlieder. 2 St. *Eiselen*.

**Deutsch.** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lese-  
buche. (*B. Schulz I.*) Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Das Wichtigste  
vom zusammengesetzten Satze; starke und schwache Konjugation, die Präpositionen mit  
ihrer Rektion. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. *Fütterer*.

**Latein.** Wiederholung des Pensums der Sexta. Fortsetzung und Beendigung der  
Formenlehre. Das Wichtigste über den acc. c. inf., über das participium coniunctum und  
absolutum, über die Konstruktion der Länder- und Städtenamen, über die Konjunktionen  
ut und ne. 9 St. Im Sommer *Hüpper*, im Winter *Stawicki*.

**Französisch.** *Plütz*, Elementar-Grammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine  
schriftliche Arbeit. 4 St. *Reichling*.

**Geschichte und Erdkunde.** Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte.  
1 St. *Fütterer*. Wiederholung und Erweiterung der geographischen Vorbegriffe; Geo-  
graphie Europas, insbesondere Deutschlands. 2 St. Im Sommer *Hüpper*, im Winter  
*Stawicki*.

**Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Regeldetri in ganzen  
und gebrochenen Zahlen. Zinsrechnung. Das Wichtigste über Linien und Flächen. Alle  
8 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Fütterer*.

**Naturgeschichte.** Im Sommersemester: *Botanik*. Die einzelnen Teile der Pflanzen.  
— Im Wintersemester: *Zoologie*. Kurze Wiederholung der Säugetiere und Vögel; dann  
die Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. Im Sommer: *Beume*, im Winter: *Hüpper*.

## 8. Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer *Schlothane*.

**Religionslehre.** a) *katholische*. Vereinigt mit der Quinta. 2 St.; außerdem  
1 Stunde zu Vorbereitungen und Wiederholungen. *Grothof*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Quinta.

**Deutsch.** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. (*B. Schulz I.*) Uebungen im Nacherzählen und Deklamieren. Deklination der Substantiva und Adjectiva; das Wichtigste vom einfachen Satze. Unterweisungen in der Orthographie. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Diktat. 3 St. *Fütterer*.

**Latein.** Die regelmässige Formenlehre (*Schultz-Wetzel*). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; daneben Extemporalien. 9 St. *Der Ordinarius*.

**Geschichte und Erdkunde.** Biographische Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. *Fütterer*. Geographische Vorbegriffe. Übersicht der Erdteile und Weltmeere. 2 St. *Stawicki*.

**Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Bruchrechnungen in leichteren Aufgaben mit Ausscheidung der Multiplikation mit Brüchen und der Division durch Brüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Fütterer*.

**Naturgeschichte.** Im Sommersemester: Beschreibung der bekanntesten Pflanzen. — Im Wintersemester: Säugetiere und Vögel. 2 St. Im Sommer *Beume*; im Winter *Hüpper*.

## 9. Technischer Unterricht.

**1. Turnen.** Die Anstalt war in 4 Abteilungen geteilt, welche das ganze Jahr hindurch je eine besondere, im Sommer außerdem eine zweite Stunde Unterricht hatten, in welcher je 2 Abteilungen vereinigt waren. Dazu kam eine Stunde für Vorturner und Ammänner. Dispensiert waren im Sommer 13, im Winter 24 Schüler. Im Sommer 7 (*Beume 4, Fütterer 3*) St., im Winter 5 St. (*Fütterer*). Im Sommer wurden bei günstigem Wetter unter Anleitung und Aufsicht der beiden Turnlehrer und einiger anderer Mitglieder des Lehrerkollegiums in einer besonderen Stunde Turnspiele getrieben, woran sich namentlich die unteren Klassen lebhaft beteiligten.

**2. Zeichnen.** a) Pflichtmäßiger Unterricht für Sexta, Quinta und Quarta je 2 St. b) Freigestellter Unterricht für Tertia, Sekunda und Prima 2 St. Es beteiligten sich im Sommer 35, im Winter 23 Schüler. 8 St. *Hunold*.

**3. Gesang.** Sextaner und Quintaner 2 St., Quartaner 1 St. (musikalische Vorbegriffe, Stimmbildungs- und Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder); stimmbegabte Schüler aller Klassen (gemischter Chor) 1½ St.; Kirchenchor 1 St.; Vorbereitungs-Männerchor im Sommer 1 St. Im Sommer 7, im Winter 6 St. *Fütterer*.

**4. Schreiben.** Für Sexta und Quinta je eine Stunde gesondert und eine Stunde gemeinsam. 3 St. *Fütterer*.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Magdeburg, den 8. Dezember 1891. Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen als Vorsitzender des Provinzial-Schulkollegiums an den Direktor: „Euer Hochwohlgeboren benachrichtige ich hierdurch ergebenst, dafs der hierher versetzte Königliche

Provinzial-Schulrat und Geheime Regierungsrat Herr *Trosien* mit dem Dezernate des verewigten Geheimen Regierungsrats Dr. *Todt* auch dasjenige über die Ihnen anvertraute Anstalt übernommen hat.“

2. Magdeburg, den 19. Januar 1892. Das Provinzial-Schnlkollegium übersendet im ministeriellen Auftrage als von 1892/93 ab durchzuführen:

a) einen neuen Lehrplan,

b) eine neue Ordnung der Reifeprüfung, sowie die Ordnung der neu eingeführten Abschlussprüfung nach dem 6. Jahrgange, d. h. bei der Versetzung von Unter- nach Ober-Sekunda.

Demnach kann in Zukunft die Versetzung nach Ober-Sekunda nur auf Grund einer förmlichen, der Reifeprüfung analogen schriftlichen und mündlichen Prüfung erfolgen. — Folgendes ist der zukünftige

### Lehrplan der Gymnasien.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Zusammen	Gegen bisher
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	+ 0
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3 <sup>3</sup> 4 <sup>4</sup>	2 <sup>2</sup> 3 <sup>3</sup>	3	2	2	3	3	3	3	26	+ 5
Lateinisch . . . . .	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62	- 15
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	- 4
Französisch . . . . .	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19	- 2
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26	- 2 s. Deutsche
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	+ 0
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	- 2
Physik, Elemente der Che- mie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	+ 2
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	+ 0
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8	+ 2
Zusammen . . . . .	25	25	28	30	30	30	28	28	28	252	- 16

#### Bemerkungen:

a. Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis



IA und je 2 Stunden Singen in VI und V. Da dieselben als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben aufser Betracht.

Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV bis IA zur Theilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.

b. Zur Fortsetzung des Zeichnens in je 2 Stunden sind an allen Gymnasien bezw. Progymnasien bis zur obersten Klasse Veranstaltungen getroffen; ebenso wird zur Erlernung des Englischen oder des Hebräischen in je 2 Stunden von IIA bis IA Gelegenheit gegeben. Die Meldung zu diesem Unterricht verpflichtet zur Theilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

c. Durch die Klammer zu Deutsch und Lateinisch soll angedeutet werden, dass diese beiden Gegenstände thunlichst in einer Hand zu vereinigen sind.

### III. Chronik.

Das vorhergehende Schuljahr wurde nach der im vorigen Jahresberichte unter VII (Mitteilungen) angegebenen Ordnung am 25. März 1891 geschlossen.

Das Schuljahr 1891/92 wurde, nach Erledigung des Anmelde- und Prüfungsgeschäftes an den beiden vorhergehenden Tagen, Donnerstag den 9. April mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet.

Am selben Tage betheiligte sich der Berichterstatter an den Festlichkeiten, welche in Gegenwart Sr. Excellenz des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Herrn *von Pommer Esche*, zur Einweihung des neuerbauten Königlichen Lehrerseminars hierselbst stattfanden. Seine Excellenz beehrte im Laufe des Tages auch den Berichterstatter mit Ihrem hohen Besuche und erkundigten sich nach den Verhältnissen der Anstalt.

Die Pfingstferien dauerten vom 16. bis zum 20. Mai einschliesslich.

Vom 5. bis 8. Juni einschliesslich war der Direktor in Familienangelegenheiten verreist.

Durch dankenswertes Entgegenkommen der geistlichen Behörden wurde die bisher vermifste Einrichtung eines besonderen Sonn- und Festtagsgottesdienstes für das Gymnasium ermöglicht; derselbe wurde am 7. Juni erstmalig abgehalten.

Am 15. Juni wurde das Gedächtnis des Hochseligen Kaisers Friedrich III. durch einen Schulakt in der Aula mit Ansprache des Direktors feierlich begangen.

Die Sommerferien dauerten vom 2. bis 29. Juli einschliesslich.

Am 30. Juli erhielt die neuerbaute Kapelle des bei unserem Gymnasium bestehenden Bischöflichen Knabenseminars (Seminarium Bonifatianum) durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. *Augustinus Gockel* die kirchliche Weihe. Das Gymnasium betheiligte sich an den Festlichkeiten des Tages und hatte die Ehre, am folgenden Tage in seiner Aula den Hochwürdigsten Herrn feierlich empfangen zu dürfen. Der Herr Bischof hatte die Gewogenheit, eine erhebende Ansprache an die Schüler zu richten und den bischöflichen Segen zu ertheilen.

Für den Monat August war Herr Dr. *Rohden* zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Von den wöchentlichen Unterrichtsstunden desselben übernahmen Herr *Stawicki* 11 Stunden, die Herren Dr. *Reichling*, *Schlothane*, *Greinemann*, *Hüpper* und *Grawe* je 2 Stunden.

Am 9. August starb hieselbst im 90. Lebensjahre der geistliche Oberlehrer a. D. Herr *Christoph Burchard*, Ritter des R. A.-O. 4. Kl. Der Verstorbene hatte 41 Jahre hindurch (von Michaelis 1824 bis dahin 1865) dem Gymnasium als Lehrer, zeitweilig auch als Direktoratsverweser (1855/56) und Bibliothekar, seine Kräfte gewidmet; auch während seines Ruhestandes bewahrte er der Anstalt ein lebhaftes, durch wiederholte dankenswerte Zuwendungen für die Bibliothek bethätigtes Interesse. Die bei seinem Abgange von dankbaren Schülern begründete *Burchardstiftung* (s. unten VI) wird das Andenken an die bekannte Mildthätigkeit des Verewigten auch bei späteren Geschlechtern erhalten. Die feierliche Beerdigung fand unter großer Beteiligung am 12. August statt. R. I. P.

Am 19. August und den 3 folgenden Tagen fand die schriftliche Prüfung der für den Herbsttermin angemeldeten 5 Abiturienten statt.

Am Sedantage (2. September) wurde in der Frühe ein Dankgottesdienst abgehalten. Um 10 Uhr marschierte das Gymnasium in Turneraufstellung mit wehender Fahne und klingendem Spiel durch die Stadt zum Turnplatze, woselbst ein dreistündiges Schulfest mit Musik, Gesang und turnerischen Uebungen stattfand; letztere gipfelten in einem Wettturnen der 4 Abteilungen. Nach einer die Bedeutung des Tages darlegenden Ansprache des Direktors und dem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König wurden den Siegern im Wettturnen ihre Preise (Abbildungen des Niederwalddenkmals) überreicht.

Am 14. September schied der seit Ostern 1888 am Gymnasium beschäftigte Kandidat Herr *Beume* aus, um als Hilfslehrer an die Gewerbe-(Real-) Schule in Saarbrücken überzugehen.

Am 21. September fand unter dem Vorsitze des Geh. Regierungs- und Provinzialschulrates Herrn Dr. *Todt* die mündliche Reifeprüfung für den Herbsttermin statt. Sämtliche 5 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Herbstferien dauerten vom 24. September bis zum 7. Oktober einschließlic. Während derselben verstarb am 2. Oktober in Magdeburg nach ganz kurzem Krankenlager der soeben genannte Herr Geheimrat Dr. *Bernhard Todt*, als Provinzialschulrat Dezerent unseres Gymnasiums seit 1869. Als Schulmann und Gelehrter, als Mensch und Christ mit hohen Tugenden geziert, wird der Verewigte in gesegnetem Andenken bleiben. R. I. P.

Der während des Sommers von Herrn *Beume* (s. o. zum 14. September) erteilte naturgeschichtliche Unterricht wurde vom Beginn des Wintersemesters ab dem Herrn *Hüpper* übertragen; an Stelle des letzteren übernahm Herr *Stawicki* 11 Lehrstunden in Quinta zugleich mit dem Ordinariate dieser Klasse.

Anlässlich des Geburtstages des Hochseligen Kaisers Friedrich III. (18. Oktober) wurde Sonnabend den 17. Oktober eine um 11 Uhr beginnende Feier in der Aula abgehalten, welche zugleich das Andenken des vor 100 Jahren (23. September 1791) geborenen Sängers von „Leyer und Schwert“ zu erneuern bestimmt war. Dementsprechend entwarf der Direktor in der Festrede ein Lebensbild Theodor Körners und beleuchtete dann den Zusammenhang zwischen den Idealen der Heldenjugend von 1813 und den Ruhmesthaten Friedrichs III.

Vom 4. bis 18. November einschliesslich war Herr Prof. *Knütgen* durch Krankheit verhindert zu unterrichten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 3. Januar einschliesslich.

Am Schlusse derselben erkrankte der Berichterstatter und konnte erst am 13. Januar seinen Unterricht wieder aufnehmen.

Vom 11. Januar bis zum 3. Februar war Herr Dr. *Rohden* durch Krankheit verhindert zu unterrichten.

Am 31. Januar gab die Unter-Tertia unter Führung des Herrn Ordinarius ihrem verstorbenen Mitschüler *August Fromm* in seiner Heimat Mengelrode das letzte Geleite.

Die für den Ostertermin angemeldeten Abiturienten legten am 15. Februar und den 3 folgenden Tagen die schriftliche Prüfung ab.

Am 25. Februar, dem Tage der Konsekration und Inthronisation des neuen Herrn Diözesanbischofs, wohnte das Gymnasium dem in der Liebfrauenkirche abgehaltenen Hochamte bei.

Am 9. bzw. 22. März wurde das Gedächtnis des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. in herkömmlicher Weise gefeiert.

Am 28. und 29. März wurde unter dem Vorsitze des Geh. Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn *Trosien* die mündliche Reifeprüfung für den Ostertermin abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten 8 Abiturienten; einem derselben wurde die Prüfung erlassen.



## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1891/92.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	14	22	22	24	30	30	37	17	26	222
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1890/91 . . . . .	11	—	—	3	—	1	—	—	3	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	15	16	17	30	25	33	13	21	—	170
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	2	1	3	1	3	6	17	14	38
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92 . . . . .	19	25	24	37	26	40	23	32	16	242
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	—	—	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	5	1	1	1	2	1	3	—	1	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	1	—	—	1	3	1	—	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . . . .	17	21	25	37	24	40	23	34	16	237
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1892	16	22	25	37	24	39	23	34	16	236
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . . . . .	20,5	19,4	18,8	17,8	16,6	15,2	14,0	12,8	12,0	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Juden.	Einh.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	193	42	—	7	100	139	3
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	190	40	—	7	96	138	3
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	190	39	—	7	96	137	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 18 Schüler, Michaelis: 1 Schüler, Weihnachten: 2 Schüler; davon ist zu einem praktischen Lebensberufe abgegangen Ostern 1 Schüler.

## C. Verzeichnis der Abiturienten

mit Angabe des gewählten Berufes.

### a) Michaelis 1891:

1. *Bendix, Anton*, geb. den 5. Oktober 1869 zu Bisdorf (Kreis Egelu), katholisch, Sohn des Fabrikausehers Heinrich Bendix zu Bernburg, trat Ostern 1886 in die Obertertia ein und wurde Ostern 1889 in die Prima aufgenommen, war somit 5 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. **Theologie.**

2. *Bergener, Eduard*, geb. den 17. Mai 1869 zu Wingerode (Kr. Worbis), katholisch, Sohn des verstorbenen Lehrers Friedrich Bergener zu Wingerode, trat Michaelis 1881 in die Quarta ein, ging Michaelis 1887 ab, trat dann wieder Ostern 1888 in die Obersekunda des hiesigen Gymnasiums ein und wurde Ostern 1889 in die Prima aufgenommen, war somit 9 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. **Medizin.**

3. *Dettmar, Heinrich*, geb. den 11. Februar 1870 zu Birkungen (Kreis Worbis), katholisch, Sohn des Mühlenbesitzers Bartholomäus Dettmar zu Birkungen, trat Michaelis 1882 in die Quinta ein und wurde Ostern 1889 in die Prima aufgenommen, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. **Naturwissenschaft.**

4. *Gunkel, Gustav*, geb. den 5. Oktober 1870 zu Leinefelde (Kr. Worbis), katholisch, Sohn des verstorbenen Handelsmannes Albert Gunkel zu Leinefelde, trat Michaelis 1883 in die Quarta ein und wurde Ostern 1889 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. **Theologie.**

5. *Weinreich, Heinrich*, geb. den 18. Mai 1870 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Königlichen Kreiswundarztes Dr. med. Hermann Weinreich zu Heiligenstadt, trat Michaelis 1880 in die Sexta ein und wurde Ostern 1889 in die Prima aufgenommen, war somit 11 Jahre am Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. **Medizin.**

### b) Ostern 1892:

6. *Berger, Paulus*, geb. den 7. Oktober 1872 zu Wingerode (Kr. Worbis), katholisch, Sohn des Landwirts Johannes Berger zu Wingerode, besuchte von Ostern 1886 bis Ostern 1889 das Pensionat zu Theux, trat Ostern 1889 in die Ober-Sekunda des hiesigen Gymnasiums und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 6 bzw. 3 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

7. *Bertram, Norbert*, geb. den 14. Oktober 1871 zu Heyerode (Kr. Mühlhausen), katholisch, Sohn des Elementarlehrers Eduard Bertram zu Heiligenstadt, trat Michaelis 1881 in die Sexta ein und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 10 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Maschinenbaufach.**

8. *Lovis, Joseph*, geb. den 19. März 1871 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Fabrikanten Heinrich Lovis zu Heiligenstadt, trat Michaelis 1880 in die Sexta des hiesigen Gymnasiums ein, ging Ostern 1886 ab, um bis Michaelis 1887 das Bischöfliche Gymnasium zu Hildesheim, von Ostern 1888 bis Ostern 1889 das Gymnasium zu Brilon zu besuchen, trat dann Ostern 1890 wieder in die Prima des hiesigen Gymnasiums ein, war somit 10 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Rechtswissenschaft.**

9. **Mühlhaus, Oskar**, geb. den 12. April 1873 zu Kirchworbis (Kreis Worbis), katholisch, Sohn des verstorbenen Kaufmannes Anton Mühlhaus zu Heiligenstadt, trat Ostern 1884 in die Quinta ein und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

10. **Reymann, Georg**, geb. den 26. April 1873 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des verstorbenen Seminarlehrers Heinrich Reymann zu Heiligenstadt, trat Michaelis 1883 in die Sexta ein und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 8 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

11. **Schilling, Peter**, geb. den 23. Oktober 1869 zu Beberstedt (Kreis Heiligenstadt), katholisch, Sohn des Zimmermeisters Adolf Schilling zu Leinefelde, trat Michaelis 1883 in die Sexta ein und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 8 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Baufach.**

12. **Vocke, Ignaz**, geb. den 12. Mai 1871 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Formstechers Ernst Vocke zu Heiligenstadt, trat Michaelis 1883 in die Quinta ein und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 8 $\frac{1}{2}$  Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

13. **Weber, Adolf**, geb. 24. Dezember 1870 zu Magdeburg, katholisch, Sohn des Schuhmachermeisters Georg Weber zu Worbis, trat Ostern 1884 in die Sexta der Privatschule zu Magdeburg, Ostern 1886 in die Unter-Tertia des hiesigen Gymnasiums ein und wurde Ostern 1890 in die Prima aufgenommen, war somit 8 bzw. 6 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

## V. Sammlungen.

Es wurden vermehrt

### A. die Bibliothek (verwaltet von Herrn Dr. Rohden)

und zwar I. die Lehrerbibliothek

1) durch Ankauf folgender Werke: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1891. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 45. Jahrgang. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik Bd. 143/144. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur 19. Jahrgang. — Petermann, Mitteilungen Bd. 37. — Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie. N. F. XLII, XLIII, XLIV. — Philologus Bd. 50. — Stieler, Handatlas, Lieferung 28 bis Schlufs. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 2, 8. VIII, 6, 7, 8. XI, 3. XII, 4. — Gödecke(-Götze), Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 10, 11. — Kraus, Balladenbuch. — Keller, Xenophontis historia Graeca. — Müller-Frauenstein, Handbuch für den deutschen Sprachunterricht 2 Bde. — Basedow, Germania, 2000 Jahre vaterländischer Geschichte in deutscher Dichtung. — Menge, Trauer und Treue. Gedichte auf die Gedenktage der 3 ersten deutschen Kaiser. — Sammlung patriotischer Gedichte für Schulen. — Trog, Germania, Patriotische Deklamationen. — Kiessling, Horatius 3 Bde. — Duden, Vollständiges orthographisches Wörterbuch. — Rembrandt als Erzieher. — Est, Est, Est, Randbemerkungen zu Rembrandt als Erzieher. — Bardey, Algebraische Gleichungen. — Vaperau, Dictionaire des Contemporains. —



Thomas, Discours de Cicéron contre Verrès. — Thomas, Discours de Cicéron pour le poète Archias. — Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen 13 Bde. mit Register. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts in Berlin, 4.—17. Dezember 1890. — Weigand, Deutsches Wörterbuch 2 Bde. — Wichert, Der große Kurfürst in Preußen 5 Bde. — Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. — Mignet(-Korell), Histoire de la révolution française. — Dillenburger, Horatii opera. — Faesi-Hinrichs, Homers Odyssee. — Faesi-Franke, Homers Iliade. — Jordan, Homers Ilias übersetzt. — Jordan, Homers Odyssee übersetzt. — Dechamps, Dictionnaire de Géographie ancienne et moderne. — Sanders, Neugriechische Grammatik. — Ameis-Hentze, Homers Ilias nebst Anhängen 5 Bde. — La Roche, Homers Ilias 2 Bde. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1891. — Keil, Plinius. — Willmann, Didaktik als Bildungslehre 2 Bde. — Broglie, Memoiren Talleyrands Bd. 1 und 2. — De Lagarde, Deutsche Schriften. — Düntzer, Schillers Wallenstein. — Baeumker, Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen, 3. Bd. — Hornemann, Die Berliner Dezemberkonferenz und die Schulreform. — Vogelreuter, Geschichte des griechischen Unterrichts in den deutschen Schulen. — Lehrpläne für die höheren Schulen. — Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen.

2) Durch Geschenke:

a) des Königlichen Kultusministeriums: Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik, 108, I, II, III, IV. 109, I, II.

b) der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter No. 16, enthaltend: Aus dem Reisetagebuche eines jungen Zürichers 1782—1784, herausgegeben von Dümmler.

c) des Herrn cand. med. Behlau: eine große Anzahl Unterrichtsbücher, zum größten Teile dem Nachlasse des früheren Oberlehrers der Anstalt Professor Behlau entstammend, darunter besonders: Wölky und Saage, Codex diplomaticus Warmiensis. — Hartmann, Das Provinzialrecht des Fürstenthums Eichsfeld. — Scheller, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Lexicon 4 Bde. — Boeckh, Pindari carmina. — Golovine, Autocratie Russe. — Spitz, Lehrbuch der sphärischen Trigonometrie. — Dostor, Methode nouvelle de transformation des coordonnées. — Zehme, Elementare und analytische Behandlung der verschiedenen Zykloiden.

d) des Direktors der Anstalt Dr. Brüll: Festschrift zur Einweihung des neuen Gebäudes des Königl. kath. Schullehrerseminars zu Heiligenstadt am 9 April 1891. — Brauns, Predigt zum 75jährigen Kirchweihgedächtnistage in der Servatiuskirche zu Duderstadt am 9. November 1883. — Brauns, Zur Geschichte der lutherischen St. Servatius-Gemeinde zu Duderstadt. — Leben, Reisen und Lieder von Johannes Weinrich, Erfinder des Psalm-Melodikon. — Montag, Geschichte des Dorfes Vollenborn.

e) des Herrn Wirth in Bayreuth: Wirth, Reform des fremdsprachlichen Unterrichts an Gymnasien.

f) des Herrn Oberlehrers a. D. Waldmann: Zeitschrift des Harzvereins, XXIII. Jahrgang, Schlussheft. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt für Deutschland, Jahrgang 1891. — Chemnitius, Brevis instructio futuri ministri Ecclesiae.

g) des Herrn Gerichtsassessors Tourneau in Worbis: Sohr, Handatlas in 80 Blättern.

— Kammerzeitung von 1849. — Ein Fascikel Verordnungen, Ministerialreskripte und Verfügungen (mit handschriftlichen Notizen), hauptsächlich aus dem Beginn der preussischen Verwaltung des Eichsfeldes. — Zugschwert, Das Bankwesen. — Lauteschlager, Lehre von den Zinsen. — Hartmann, Vademecum für den Hüttenmann.

h) des Herrn Oberlehrers Dr. Wetzel in Paderborn: Wetzel, Das Recht in dem Streite zwischen Hale und Em. Hoffmann.

i) des Herrn Pfarrers Peter in Westhausen: Döllinger, Kirche und Kirchen.

## II. Die Schülerbibliothek:

1) durch Ankauf folgender Werke: Weifs, Weltgeschichte 3. A. Lieferung 31—58. — Kraus, Balladenbuch. — Pütz(-Asbach), Historische Darstellungen und Charakteristiken. 3. A. Bd. I und II. — Gilbert, Xenophontis Commentarii (8 Exemplare). — Müller, Feldmarschall Moltke. — Florilegium Graecum VII, VIII. — Behr, Kriegsbilder aus dem Araberaufstande. — Landgraf, Ciceros Rede für Roscius. — Bachems Novellensammlung 1.—40. Band. — Hübner, Der grosse Kurfürst. — Hübner, Im Glanze der Königskrone 3 Bde.

2) durch Geschenke:

a) des Herrn Gymnasial-Elementarlehrers Fütterer: Grube, Charakterbilder aus der vorchristlichen Zeit.

b) des Herrn cand. med. Behlau: eine große Anzahl Unterrichtsbücher, darunter z. B. Richter(-Eberhard), Ciceros Catilinarische Reden. — Ladewig(-Schaper), Vergils Bucolica und Georgica. — Rost, Griechisch-Deutsches Wörterbuch 2 Bde. — Göbel, Platons Apologie, u. s. w. — Guizot, Washington. — Ley, Die ebene Trigonometrie. — Trappe, Physik.

c) des Herrn Buchhändlers Wetzel: Kayser, Physik des Meeres.

d) des Herrn Gerichtsassessors Tournau in Worbis: eine große Anzahl Unterrichtsbücher, darunter z. B.: Scheller, Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Lexikon. 3 Bde. — Georges, Deutsch-lateinisches Wörterbuch 2 Bde. — Schmidt, Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch 2 Bde. — Crusius(-Seiler), Wörterbuch zu Homer. — Piderit, Cicero de oratore. — Jahn, Ciceros Brutus. — Reden Ciceros von Halm. — Faesi, Homers Iliade I, II.

e) des Herrn Julius Gottesleben: La Gerusalemme liberata 2 Bde. — Dante, Paradiso. — Dante, Inferno.

## B. das physikalische Kabinett (verwaltet von Herrn Grawe)

a) durch Anschaffung eines Planetariums, eines Kommutators und einer Kompressionspumpe.

b) durch Geschenk des Untersekundaners Gottesleben: 2 Leydener Flaschen.

## Das Naturalienkabinett (verwaltet von Herrn Hüpper)

ist in der Neuordnung begriffen und wurde deshalb vorläufig nicht vermehrt.

### C. die Sammlung von Lehrmitteln für den Anschauungsunterricht (verwaltet von Herrn Schlothane)

durch Ankauf von: H. Kiepert, Physikalische Schul-Wandkarte von Afrika 6 Bl. Neue Bearbeitung von R. Kiepert 1891.

### D. die Sammlung für den Zeichenunterricht (verwaltet von Herrn Hunold)

durch Ankauf von: Dorfidyllen, 6 Studienblätter, Farbendruck von Bowers.

### E. die Musikaliensammlung (verwaltet von Herrn Fütterer)

1) durch Anschaffung folgender Werke: Fr. Koenen, Missa in hon. sc. Joann. Chrysost.; Hoeveler, Aufgabe des Gesanges etc.; Graduale Romanum; Mohr, Laudate Dominum; Mohr, Mefsbüchlein; Haberl, Magister choralis; Kothe, Orgelstücke etc.; Haller, zweistimmige Offertorien, Heft I; Erk & Graef, Sängerbuch, Heft I, Abt. A und B; Erk & Graef, Siona, Heft I und II; außerdem durch Ergänzung früher angeschaffter Musikalien.

2) durch Geschenke:

a) der Verlagshandlung Steingräber: Schwalm, 123 Lieder.

b) der Frau Seminarlehrer Reymann hierselbst: Fliegende Blätter für katholische Kirchenmusik, Jahrgänge I, II, III, IV, und Musica sacra, Jahrgänge I und II nebst Musikbeilagen.

Für die vorstehend mitverzeichneten Geschenke wird namens der Anstalt geziemend gedankt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. **Stipendien.** Es erhielten aus dem Haberkornschen Legate 4 Schüler je 21 Mk., — aus dem allgemeinen Unterstützungsfonds 8 Schüler je 20 Mk., 1 Schüler 18,48 Mk., — aus der Hartmannschen Stiftung 1 Obersekundaner 54 Mk. — Das Fütterersche Familienstipendium im Betrage von 123 Mk. bezog ein Unterprimaner als Verwandter des Stifters, das Burchardsche Stipendium im Betrage von 60 Mk. nach letzter Verfügung des Stifters, Herrn Oberlehrer Burchard, ein Schüler der Quinta.

2. **Schulgeld-Befreiungen** wurden von der Konferenz bis zu 10% der Schulgeld-einnahme gewährt.

3. **Prämien** wurden für hervorragende Leistungen sowohl in den technischen als in den wissenschaftlichen Fächern erteilt.



## VII. Mitteilungen.

### 1. Schluß des Schuljahres 1891/92.

Das Schuljahr wird nach vorausgegangenem Gottesdienste am Mittwoch den 6. April mit Verkündigung der Versetzungen und Ausgabe der Zeugnisse geschlossen. Die üblichen **öffentlichen** Schlußfeierlichkeiten können mehrfacher Hindernisse wegen diesmal **nicht** stattfinden.

### 2. Anfang des Schuljahres 1892/93.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April. Anmeldungen werden Dienstag den 19. April vormittags von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) der amtliche Geburtsschein, 2) das Impfungs- und bei Knaben von 12 oder mehr Jahren auch das Wiederimpfungsattest, 3) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt, bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht.

Für die Aufnahme in Sexta, welche vom vollendeten 9. Lebensjahre ab erfolgen darf, werden folgende Kenntnisse gefordert:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reine Handschrift; die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testamentes.

**Das Schulgeld beträgt fortan für alle Klassen 120 Mark** (Ministerial-Erlaß vom 22. März 1892).

Es wird empfohlen, die Anmeldung für Sexta nicht über das vollendete 10., für Quinta also nicht über das 11. u. s. w. Lebensjahr hinauszuschieben.

Heiligenstadt, den 29. März 1892.

**Dr. Brüll,** Gymnasialdirektor.



## VII. M

### 1. Schlufs des

Das Schuljahr wird nach vorausgega mit Verkündigung der Versetzungen und öffentlichen Schlufsfeierlichkeiten könne stattfinden.

### 2. Anfang des

Das neue Schuljahr beginnt Do Dienstag den 19. April vormittags von 9-

Bei der Anmeldung sind vorzul Impfun- und bei Knaben von 12 od 3) das Abgangszeugnis von der zuletzt bisher genossenen Unterricht.

Für die Aufnahme in Sexta, we darf, werden folgende Kenntnisse geford Geläufigkeit im Lesen deutscher un teile; leserliche und reine Handschrift graphische Fehler nachzuschreiben, Siche Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigst

**Das Schulgeld beträgt fortan Erlafs vom 22. März 1892).**

Es wird empfohlen, die Anmeldu Quinta also nicht über das 11. u. s. w.

Heiligenstadt, den 29. März 1892.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K C Y M

den 6. April  
die üblichen  
mal nicht

gen werden  
angenommen.  
in, 2) das  
funfsattest,  
s über den

ab erfolgen

der Rede-  
robe ortho-  
mit ganzen  
mentes.

Ministerial-

te 10., für

or.

# VII. Mitteilungen.

## 1. Schluss des Schuljahres 1891/92.

Das Schuljahr wird nach vorübergegangenem Gottesdienste am Mittwoch den 8. April mit Verkündigung der Verkündigungen und Anrede der Zeugnisse geschlossen. Die üblichen öffentlichen Schulabschlussfeiern können aus technischen Hindernissen wegen diesmal nicht stattfinden.

## 2. Anfang des Schuljahres 1892/93.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April. Anmeldungen werden Montag den 19. April vormittags von 9--12 Uhr im Kontor des Gymnasiums entgegen genommen. Bei der Anmeldung sind vorzubringen: 1) der amtliche Geburtschein, 2) das Kopfbild und bei Kindern von 14 oder mehr Jahren auch das Schulzeugnis, 3) das Abgabenschein, von der zuletzt besuchten Anstalt, sowie ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht.

Für die Aufnahme in erste Klasse von Kindern 6 Lebensjahre ab anfangend sind folgende Kenntnisse erforderlich: Rechnen, Lesen, Schreiben, Orthographie, Grammatik, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Musik, Kunst, Sport. Die Aufnahme in höhere Klassen erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 1 bis 4 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 5 bis 7 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 8 bis 10 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 11 bis 12 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 13 bis 14 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 15 bis 16 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 17 bis 18 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 19 bis 20 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 21 bis 22 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 23 bis 24 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 25 bis 26 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 27 bis 28 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 29 bis 30 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 31 bis 32 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 33 bis 34 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 35 bis 36 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 37 bis 38 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 39 bis 40 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 41 bis 42 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 43 bis 44 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 45 bis 46 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 47 bis 48 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 49 bis 50 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 51 bis 52 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 53 bis 54 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 55 bis 56 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 57 bis 58 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 59 bis 60 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 61 bis 62 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 63 bis 64 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 65 bis 66 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 67 bis 68 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 69 bis 70 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 71 bis 72 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 73 bis 74 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 75 bis 76 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 77 bis 78 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 79 bis 80 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 81 bis 82 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 83 bis 84 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 85 bis 86 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 87 bis 88 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 89 bis 90 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 91 bis 92 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 93 bis 94 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 95 bis 96 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 97 bis 98 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt. Die Aufnahme in die Klassen 99 bis 100 erfolgt nach dem Zeugnis der vorherigen Anstalt.



Dr. Brill, Gymnasialdirektor

